

»Was für Jungs!« Hamburg / Boys' Day

Angebote und Aktionen für Jungen 2018

gefördert von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI)
unterstützt von der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
koordiniert von Alexander Bentheim (agentur männerwege)

Bericht

Verfasser / Kontakt:

Alexander Bentheim

Koordinierung BASFI-Projekt »'Was für Jungs!' Hamburg / Boys Day«

c/o agentur männerwege

Postfach 65 81 20, 22374 Hamburg

Tel./Fax: 040. 38 19 07

eMail: wasfuerjungs@aol.com

Web: www.WasfuerJungs.de

Vorwort

Das in Hamburg erstmals 2004 durchgeführte Aktionsprojekt »Was für Jungs!« am Girls’ Day wurde 2018 (nach der Einführung des bundesweiten Boys’ Day durch das Bundesfamilienministerium 2011) zum fünfzehnten Mal in Folge durchgeführt. Gefördert von der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) und unterstützt vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) bei der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) ging es seitens der Hamburger »Boys Day Initiative« wie in den Vorjahren darum, Schülern der 5.-10. Klassen Einblicke in vor allem soziale, betreuende und erzieherische Berufsfelder zu ermöglichen¹. Dazu wurden erneut viele Einrichtungen der Betreuung von Kindern, älteren und erkrankten Menschen um die Bereitstellung von Erkundungsplätzen gebeten. In Abstimmung mit der BASFI wurde das Aktionsprojekt von November 2017 bis April 2018 organisatorisch geplant und vorbereitet, am 26.4.18 mit vielen Beteiligten durchgeführt und mit diesem Bericht nun abgeschlossen.

Wie schon von 2011-2017 wurden die maßgeblichen organisatorischen Voraussetzungen und Abläufe auch 2018 bundeseinheitlich vom Servicebüro »Neue Wege für Jungs«² beim Bielefelder »Kompetenzzentrum Technik Diversity Chancengleichheit e.V.« konzipiert; über die Auswahl der Anbieter von Erkundungsplätzen für die Aufnahme in die Datenbank unter www.boys-day.de entschied ebenfalls das Servicebüro³. Die Hamburger Initiative übernahm – nach der ab November 2017 wieder freigeschalteten Datenbank mit der integrierten Hamburgseite⁴, hier mit Platzangeboten von Einrichtungen und Organisationen, Kontaktdaten und Kurzbeschreibungen sowie der Möglichkeit für Schüler, online einen Erkundungsplatz zu buchen – erneut ergänzende koordinierende sowie beratende Tätigkeiten für alle angesprochenen Zielgruppen.

Projektmaterialien und Bewerbung der Aktion

Als Projektmaterialien wurde vom Bielefelder Kompetenzzentrum – neben einem breit gestreuten Aufruf zur Teilnahme – ein bundeseinheitlicher Flyer bereitgestellt, der erneut sowohl Mädchen und Jungen als Lehrkräfte, Fachkräfte und Eltern gleichermaßen ansprach⁵, sowie ein Plakat und ein spezieller Jungen-Flyer⁶. Diese konnten von Hamburger Schulen und anderen interessierten Personen in gewünschter Anzahl im »materialcenter« des Bielefelder Portals als Print kostenfrei geordert werden⁷. Auf die Versendung des Flyers an alle Hamburger Schulen wurde aus Kostengründen abermals verzichtet⁸; es wurden jedoch wieder ca. 1.600 Flyer für die Bewerbung der Sozialbetriebe und Multiplikatoren verwendet.

Nach der Aktualisierung der Inhalte des Hamburger Projekt-Portals www.wasfuerjungs.de ging dieses am 13.12.17 wieder online⁹. Wie in den Vorjahren diente es – neben der Bereitstellung weiterer Informationen zum Boys’ Day¹⁰ – vor allem als regional bekanntes »Durchleit«-Portal auf die Bielefelder Datenbank, hier dann mit einem Direktlink auf die Hamburger Platzangebote.

¹ <https://www.boys-day.de/Daten-Fakten/Das-ist-der-Boys-Day/In-den-Bundeslaendern/Hamburg>

² www.neue-wege-fuer-jungs.de.

³ Vgl. das Angebotsspektrum in Anhang 1.

⁴ <http://www.boys-day.de/aktool/ez/eventmap.aspx?gkz=02000000&skin=uo>.

⁵ s. Anhang 2.

⁶ s. Anhang 3.

⁷ <https://material.kompetenzz.net/boys-day>

⁸ zur näheren Begründung s. an selber Stelle den Abschlussbericht 2016.

⁹ s. Anhang 4.

¹⁰ z. B. die »Kleine Gesundheitsbelehrung«, <http://www.hamburg.de/wasfuerjungs/downloads-materialien/>.

Schauspielschule Artrium	Ein Tag als Schauspieler	Hamburg	●	20	0
Seniorenzentrum Kapernaum	Ein Tag im Seniorenheim	Hamburg-Horn	●	2	0
Soziale Jungs Hamburg	Den Pflegeberuf spielerisch erkunden	Hamburg	● &	20	0
Spielstube	Ein Tag als Erzieher	Hamburg	●	1	0
Stage School Hamburg	DEIN Tag in der Stage School Hamburg	Hamburg	●	44	0
Stiftung Kindergärten Finkenau	Ein Tag als Erzieher	Hamburg	● &	4	0
Stiftung Kindergärten Finkenau	Ein Tag als Erzieher	Hamburg	●	1	0
take-e-way GmbH - Buhck Gruppe	Kaufmann für Büromanagement	Hamburg	●	1	0
Techniker Krankenkasse	Boys’Day 2018	Hamburg	● &	25	0

Auszug Hamburg-Seite in der Bielefelder Datenbank mit dem Angebot von »Soziale Jungs Hamburg«.

Mitte Januar 2018 wurden 1.371 Einrichtungen¹¹ zur Betreuung von Kindern und älterer und/oder erkrankter Menschen¹² angeschrieben sowie 209 Grundschulen. Alle Einrichtungen wurden gebeten, erstmalig oder erneut Erkundungsplätze für Jungen zur Verfügung zu stellen. Jedes Anschreiben der BASFI¹³ enthielt einen Flyer und Hinweise zur online-Eintragung der Plätze in die zentrale Datenbank; eine Unterstützung in inhaltlichen und technischen Fragen wurde wie in den Vorjahren zugesagt.

Zudem wurden aufgrund des Interesses von Elternseite und eines Lehrers sowie der letztjährigen großen Erkundungsplatz-Nachfrage Anfang März 2018 nochmals 36 Hamburger Theater und Schauspielschulen um die Bereitstellung von Angeboten für den Boys’ Day gebeten. Zwei Schulen (Artrium, Stage School) kamen der Bitte nach und organisierten zwei Veranstaltungen mit zusammen 64 Plätzen.

Online-Werbungen für den Boys Day gab es – neben dem offiziellen Hamburgportal¹⁴ – (wieder) sowohl auf den Schulportalen als auch von Veranstaltern, darunter Albert-Schweitzer-Gymnasium, Brecht-Schule, Buhck-Gruppe, Bundeswehr, Elbphilharmonie, Erich-Kästner-Schule, Goethe-Gymnasium, Gymnasium Lerchenfeld, HaSpa, HAW, Irena Sandler Schule, Lufthansa, Peek&Cloppenburg, Stadtteilschule St. Georg, UKE und Universität Hamburg¹⁵. Ausdrücklich (und vermutlich, um Anfragen zu verhindern) wies die Wildtierstation¹⁶ auf ihre Nichtteilnahme hin, da ihr Beschäftigtenverhältnis bundesweit relativ paritätisch sei und Mädchen und Jungen sich daher andere Plätze im Sinne des Girls’ bzw. Boys’ Day suchen sollten.

Recht auffällig in der Online-Werbung präsentierte sich Peek&Cloppenburg damit, dass zwar Mädchen wie Jungen mit dem »Girls’ und Boys’ Day« adressiert wurden, durchgängig jedoch die männliche Anrede benutzt wurde, etwa wenn nur von »Mitarbeitern der Abteilung« die Rede war oder vom »Ansprechpartner« Frau Zinnagl¹⁷. Auch die HaSpa setzte unter dem Motto »Wir haben den Girls’ Day zum Zukunftstag für Schülerinnen und Schüler« ihr allgemeines Nachwuchsprogramm der Vorjahren fort¹⁸, in welchem zumindest vordergründig keine Differenzierung nach Geschlecht und Erkundungsinhalten erkennbar war.

¹¹ Konfessionelle und nicht-konfessionelle, staatliche oder in freier Trägerschaft geleitete Einrichtungen. Grundlage für den Adressenpool bildeten die (aktualisierten) Daten aus der Aktion 2017.

¹² Kindertagesstätten, -gärten, -spielgruppen, -läden, -häuser, -stuben, Horte, Krabbelgruppen, Krippen, Aktivspielplätze, Spielhäuser sowie stationäre Einrichtungen der Pflege und Betreuung für ältere, kranke und/oder beeinträchtigte („behinderte“) Menschen, darunter Krankenhäuser und Kliniken, Seniorentreffs, Sozialstationen, Heime, Stifte, Wohnanlagen, Wohngruppen und einigen Einrichtungen angeschlossene Ausbildungsstätten.

¹³ s. Anhang 5

¹⁴ s. Anhang 6.

¹⁵ s. Anhänge 6-22.

¹⁶ s. Anhang 23.

¹⁷ Vgl. Anhang 19.

¹⁸ Vgl. Anhang 15.

Veranstalter und Aktionsplätze

In der bundesweiten Datenbank waren für Hamburg¹⁹ bis zum Boys’ Day am 26.4.18 insgesamt 149 Aktionen/Veranstalter mit zusammen 810 Aktionsplätzen gelistet – dies entspricht bundesweit 2,1% aller Aktionen/Veranstaltungen bzw. 2,6% aller Platzangebote²⁰. Wenn berücksichtigt wird, dass viele der 149 gelisteten Veranstalter mit zwei oder mehr Standorten bzw. zwei oder mehr (identischen) Angeboten vertreten waren²¹, wäre diese Zahl um 54 auf 95 zu korrigieren.

Unbesetzt von den in der Datenbank angebotenen Plätzen blieben 10 – fünf in der ambulanten Pflege, vier in Kitas und einer im Handel.

Als »barrierefrei« waren 48 Angebote gekennzeichnet²²; die barrierefreien Angebote umfassten zusammen 278 Plätze – immerhin 34% des Gesamtangebotes.

Als »interne Veranstaltung« wurde das Angebot der EOS Holding GmbH markiert; auf Nachfrage erläuterte diese, dass es sich dabei um einen »Aspekt des Personalmarketing« handle. Das Kompetenzzentrum erklärte, dass mit der Veröffentlichung einer internen Veranstaltung diese mit in die Zählung der Aktionen/Plätze aufgenommen werde und mit der Veröffentlichung des Angebots eine Chance bestehe, dass sich bewerbende Schüler doch noch den einen oder anderen zusätzlichen Platz bekommen könnten.

Weitere Anbieter, die – wie teils erst nach dem Boys Day zu erfahren war – ihre Erkundungsplätze nicht in die Bielefelder Datenbank eintrugen, waren z.B. die Großtagespflegestelle »Märchenhaus« in Langenhorn-Nord, die ASB-Senioreneinrichtung »Lupine«, die Kiteboard-Manufaktur »BoarderLine«, die Sprachschule »German Eagle Academy«, die Werbeagentur »Scholz und Friends« und die Frisiersalons Yvette Hafner und Laura Volpato. Vermutlich gab es noch weitere Anbieter, so dass die Zahl der Erkundungsplätze höher liegt als in der Datenbank ausgewiesen. Zur Begründung wurde von einigen Einrichtungen u.a. angeführt, dass der organisatorische Aufwand eines Datenbankeintrags mit dem dazugehörigen Anmeldeverfahren als zu hoch angesehen wurde.

Informationsbedarf/-angebot und Anmeldeverhalten

Eine grundsätzliche Information, worum es bei »Was für Jungs! Hamburg / Boys Day« geht, gab es in diesem Jahr nur in einem Telefonat mit einer Mutter, deren Sohn das erste Mal am Boys’ Day teilnahm.

Die Eigeninitiative von Jungen hinsichtlich ihres Nachfrageverhaltens war auch 2018 erfreulich hoch: 14, überwiegend 12-13Jährige, meldeten sich zwischen Dezember und März und fragten nach Aktionsplätzen – allerdings weniger in sozialen Berufen, vielmehr für die Bereiche Handel, Polizei, Ärzte, Tierschutz, Autobranche. Einige brauchten Erläuterungen, wie sie das Hamburger Platzangebot in der Datenbank auffinden. Ein 10jähriger Schüler wollte unbedingt ein Architekturbüro kennenlernen und schickte gleich seine Bewerbungsunterlagen mit; er konnte bei einer befreundeten Architektin untergebracht werden. Für einen weiteren Schüler konnte noch ein Platz in einer Drogerie gefunden werden; er war nur unsicher, ob er ihn auch annehmen wird, da er in Hamburg noch nie so weit gefahren sei (Billstedt > Poppenbüttel).

Mehr Eltern als in den Vorjahren fragten teils sehr früh (nämlich schon im November und Dezember 2017) nach Erkundungsplätzen. Neben einigen Nachfragen ab Januar zum Anmeldeverfahren, zu den Freistellungen, Teilnahmebescheinigungen und zum Versicherungsschutz wollte eine Mutter auch gezielte Informationen zum Jugend- bzw. Kinderarbeitsschutzgesetz (für unter 14Jährige), da ihr Sohn einen Platz in einem

¹⁹ <http://www.boys-day.de/aktool/ez/eventmap.aspx?gkz=02000000&skin=uo>, Abruf 7.5.18

²⁰ bundesweit: 7.058 Veranstaltungen mit 30.768 Plätzen für Jungen (s. Anhang 24).

²¹ Apollo Optik (8 Standorte), Buhck-Gruppe (5 Angebote), dm-drogerie markt GmbH + Co. KG (19 Standorte), Hochschule für Angewandte Wissenschaften (3 Angebote), Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. (3 Angebote), Landesbetrieb Erziehung und Beratung (9 Angebote), Motel One (3 Angebote), Peek & Cloppenburg (2 Standorte), Stiftung Kindergärten Finkenau (2 Angebote), Techniker Krankenkasse (2 Standorte), UKE (3 Angebote), Universität Hamburg (7 Angebote).

²² »Dieses Angebot ist barrierefrei. Wenn du begleitende Unterstützung benötigst, dann melde dich telefonisch oder per E-Mail beim Veranstalter, um deinen Besuch vor Ort zu planen.«

Versandhandel gefunden hatte. Für sie konnten einige Information der Industrie- und Handelskammer sowie ministerielle Leitfäden für Schülerpraktika recherchiert werden²³.

Ferner meldeten sich Eltern und führten selbst so benannte »Sonderfälle« an. Ein Vater erkundigte sich nach einem Platz für seinen körperlich behinderten Sohn, der am Boys Day auch von einer Betreuerin begleitet würde; eine Mutter fragte nach einem Platz für ihren leicht autistischen Sohn. Ein weiterer Vater, dessen Sohn gerade eine Chemotherapie hinter sich hatte, fragte explizit nach einem Platz, wo sein Sohn nur leichte Tätigkeiten ausüben muss, am liebsten »etwas Technisches, das ihn nicht überfordert«. Eine Mutter fragte verzweifelt nach einem Platz, weil alle Plätze wohl immer schon gleich ausgebucht wären, sobald ein neues Angebot eingestellt worden sei. Ein weitere Mutter suchte für ihren Sohn einen Platz im IT-Bereich, da er »auf Soziales keinen Bock habe«. Ähnlich argumentierte auch eine Mutter, die sich genervt davon zeigte, dass angeblich »nur Kitas und was für alte Leute« in der Datenbank zu finden seien. Erfreulicherweise meldeten sich einige Eltern auch zurück, wenn sie auf den Hinweis, ebenfalls selbst initiativ zu werden (z.B. Bekanntenkreis, Branchenverzeichnisse), Erkundungsplätze für ihre Söhne gefunden hatten – etwa zwei Väter in einer Grundschule und in einer Tierarztpraxis oder eine Mutter im Betrieb eines Bekannten.

Auf der Angebotsseite erkundigte sich eine Kollegin vom Landesbetrieb Erziehung und Beratung nach den Modalitäten zum Umgang mit der Datenbank, da sie 10 Plätze dezentral anzubieten hatte. Des Weiteren informierte eine Mitarbeiterin von einer (in der Datenbank nicht gelisteten) Tagespflege darüber, dass ein Schüler, der sich bei ihr gemeldet habe, am Boys Day teilnehmen könne.

Resonanzen

Gegenüber 2017, als der elterliche Ärger über das mangelnde Angebot an Erkundungsplätzen recht groß war, schien das Verhältnis von Angebot und Nachfrage in diesem Jahr insgesamt entspannter zu sein. Es gab weniger aufgeregte Mails und Anrufe, insbesondere auch nicht in den letzten beiden Wochen vor dem Boys Day, um noch einen freien Platz zu bekommen.

Einige (anonymisierte) Mails illustrieren die Anliegen von Jungen, Müttern, Vätern, aber auch AnbieterInnen von Veranstaltungen. Sie beziehen sich auf die frühe Suche nach Plätzen, auf Mitteilungen zur Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« und auf das Anmeldeanagement in der Datenbank:

Moin,

mein Sohn H. (7. Klasse) möchte am Boy's Day 2018 teilnehmen. Seine Lehrerin meint, die Schüler könnten schon mal schauen, ob sie einen Beruf/Angebot finden, was sie interessiert. H. möchte mal in den Beruf -Koch- reinschnuppern. Gibt es schon Angebote von Firmen, wo er sich "bewerben" kann? Es ist zwar noch weit hin bis April 2018, aber der frühe Vogel

Vielen Dank für eine Antwort

(Vater, 19.11.17)

Hallo,

ich interessiere mich für eine Tätigkeit im sozialen Bereich am Boys' - Day im nächsten Jahr. Z. Zt. besuche ich die 9. Klasse der Stadtteilschule B. und möchte 2019 den Mittleren Schulabschluss machen. Ich bin flexibel und könnte mir überall in Hamburg und Umgebung eine entsprechende Tätigkeit vorstellen. Gern stelle ich mich persönlich bei Ihnen vor. Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen - gern per Mail über diese Mailadresse meiner Eltern oder telefonisch bei meinen Eltern - 040 ... oder 0160 Vielen Dank und viele Grüße!

(Schüler, 26.11.17)

Guten Tag aus Hamburg-Hamm,

unser Sohn freut sich sehr über die Bestätigung seines BoysDay Platzes. Da er aber erst 3 Wochen nach der Veranstaltung 13 Jahre alt wird, möchten wir sicher gehen, dass er teilnehmen darf. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung. Herzliche Grüße

(Mutter, 30.1.18)

²³ s. Anhang 25.

Sehr geehrte Damen und Herren,

*Als Vater von ein „Boy“ in Hamburg, bin ich sehr überrascht die Mangel an Angebot für „Boys“ im Vergleich zu die Angebote für „Girls“ – auch die Angebote für „Girls“ sind viele interessanter als für die „Boys“. Ich verstehe gibt's nicht so viele „Girls“ in technische Bereiche, aber finde ich nicht Fair mit den Junges; deswegen ich hoffe Sie mehrere und interessanterer Angebote für die „Boys“ anbieten können. – Mit freundlichen Grüßen,
(Vater, 14.2.18)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

*leider kann R. dieses Jahr doch nicht bei Ihnen am Boysday teilnehmen. Ein anderer Junge freut sich bestimmt auch sehr über den Platz. Vielen Dank, dass Sie so etwas ermöglichen. Es ist nicht selbstverständlich. Mit freundlichen Grüßen
(Mutter eines für die Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« angemeldeten Schülers, 30.3.18)*

Sehr geehrter Herr Bentheim,

*ich wollte Ihnen mitteilen, dass unser Angebot für den Boys-Day nun ausgebucht ist. Könnten Sie dies bitte für den Boy's Day-Radar entsprechend vermerken? Dafür danke ich im Voraus. Mit freundlichen Grüßen
(Kita-Leiterin, 6.4.18)*

Hallo,

*leider wurde der Status unseres Boys Day Angebots wohl nicht aktualisiert. Ich bekomme nach wie vor reichlich Anfragen. Könnten Sie evtl. nochmal nachhaken, dass der Status auf vergeben geändert wird, oder mir die entsprechende Mailadresse zukommen lassen? MfG
(Sozialarbeiterin, 16.4.18)*

Sehr geehrte Damen und Herren,

*Mein Name ist T. Ich gehe zur Zeit in die 6. Klasse des Gymnasiums Klosterschule. Ich möchte gerne am Boys Day einen interessanten Beruf kennen lernen. Leider habe ich auf Ihrer Website gesehen, dass alle Plätze momentan belegt sind. Daher möchte ich mich bei Ihnen erkundigen, ob es im Moment doch noch einen freien Platz gibt. Vielleicht haben Sie auch Tipps und Empfehlungen an wen ich mich wenden kann. Ich bedanke mich recht herzlich im Voraus und warte auf Ihre Antwort. Mit freundlichen Grüßen
(Schüler, 18.4.18)*

*Herzlichen Dank für die Info-Mail. Im Anhang übersende ich Ihnen die ausgefüllte Einverständniserklärung zurück. Zudem wollte ich noch mal darauf hinweisen, dass F. Erdnussallergiker ist. Er weiß natürlich, was er essen darf bzw. was nicht, aber Sie sollten natürlich auch informiert sein. Für Notfälle hat er immer eine Box mit Notfallmedizin dabei. Beste Grüße und ein schönes Wochenende
(Vater eines an der Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« teilnehmenden Schülers, 20.4.18)*

Hallo,

*T. freut sich schon auf den BoysDay. Anbei die Einverständniserklärung für und von Til.
(Mutter eines an der Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« teilnehmenden Schülers, 20.4.18)*

Sehr geehrter Herr Bentheim,

*anbei sende ich Ihnen, wie gewünscht, die Einverständniserklärung zur Übertragung und Nutzungserlaubnis von Persönlichkeitsrechten bei Foto-, Film- und Tonaufnahmen während der Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« am 26.4., an der unser Sohn N. teilnehmen wird. Unsere besten Wünschen für einen erfolgreichen Boy's Day! – Viele Grüße!
(Vater und Mutter eines an der Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« teilnehmenden Schülers, 23.4.18)*

Hallo,

*M. kann nun leider am 26.04.2018 doch nicht am Boysday teilnehmen. Vielen Dank aber für die Möglichkeit und das tolle Angebot! Mit freundlichen Grüßen
(Mutter eines für die Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« angemeldeten Schülers, 23.4.18)*

Ein Interesse Hamburger Medien war 2018 – wie in den Vorjahren – offenbar nicht vorhanden; soweit recherchierbar berichteten weder *Hamburger Morgenpost* noch *taz Hamburg* noch *Hamburger Abendblatt* über den Aktionstag, sowohl nicht im Vorfeld als auch nicht im Anschluss.

Veranstaltung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden«

Um auch 2018 wieder eine eigene Veranstaltung für interessierte Schüler am Boys’ Day anzubieten, trafen sich Ende Januar Dr. Stefan Pabst (Fachbereichsleiter stationäre und teilstationäre Pflege bei den ASB-Sozialeinrichtungen Hamburg GmbH²⁴), Matthias Döring (Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben / Beratungsteam Altenpflegeausbildung²⁵), Inga Burmeister (ASB), Sascha Bolte (Filmproduktion »Der Educat«) und Alexander Bentheim (Projektleiter »Soziale Jungs Hamburg«²⁶ und Koordinierungsstelle »Was für Jungs! Hamburg / Boys Day«) für die Vorbereitungen – nach den guten Erfahrungen 2017 abermals zum Thema »Care« (Pflege und Betreuung alter/erkrankter Menschen mit Assistenzbedarf).

Unter dem Titel »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« fand in den Räumen des ASB im Heidenkampsweg und mit dessen Fachkräften und Auszubildenden erneut das Stationenspiel statt, dass sich konzeptionell an der Durchführung 2016 und 2017 orientierte²⁷; eine entsprechende Einladung zur Berichterstattung²⁸ wurde kurz vor dem Boys’ Day an viele Hamburger Medien versendet.

20 Schüler im Alter 12-15 Jahren und von 17 Schulen (Stadtteilschulen und Gymnasien; alle Jahrgangsstufe 6-8) erlebten am Vormittag in fünf Gruppen,

- wie das **Umlagern eines Patienten** und ein **rückengerechter Patiententransfer** aus einem Pflegebett in einen Rollstuhl und zurück funktioniert;
- welche sinnlichen Erfahrungen man mit dem **Alterssimulationsanzug GERT** (GERontologischer Testanzug) machen kann²⁹;
- wie man mit **Messgeräten zur Feststellung von Blutdruck und Blutzucker** umgeht;
- warum ein **Rollstuhl-Training** wichtig ist, wenn man mit Menschen zu tun hat, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind³⁰;
- womit man sich in einem **Erste-Hilfe-Kurs beschäftigt**, z.B.: einen Verband anlegen.



Felix und Moritz bei der Umlagerung im Pflegebett³¹,



die von Fridjof Hamann, ASB-Lupine, fachkundig angeleitet wird.

²⁴ <http://www.asb-hamburg.de/unsere-angebote/ausbildung/altenpflegeausbildung/>

²⁵ <https://www.altenpflegeausbildung.net/ausbildung/beratungsteam.html>

²⁶ <http://www.soziale-jungs-hamburg.de>

²⁷ vgl. Abschlussberichte 2016 und 2017.

²⁸ s. Anhang 34.

²⁹ <http://www.produktundprojekt.de/alterssimulationsanzug/>

³⁰ Tutorials im Internet: <https://www.youtube.com/watch?v=QxtZ44bLfwI&nohtml5=False> sowie <https://www.youtube.com/watch?v=-oweLt2bJ1M&nohtml5=False>.

³¹ Alle Fotos: Alexander Bentheim.



Rollstuhltraining



Sascha Bolte und Inga Burmeister bei der Filmdoku



Benjamin und Johannes an der Mess-Station



Stefan Pabst und das Stationen-Team



Moritz, Noah und Felix in der Ersten Hilfe



Alexander im GERT und Matthias Döring



Im GERT durchs Treppenhaus



Mit GERT im Fahrstuhl



Til im GERT bei Schreibversuchen



Auswertung des Vormittages mit Marcus Thieme (LI)

Nach dem Mittagessen bei einem Caterer im Haus gab es eine moderierte Auswertung des Vormittags durch Marcus Thieme vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung. In einem angeleiteten gemeinsamen Rückblick mit den Schülern wurden ihre heutigen Erfahrungen noch einmal thematisiert, unterstützt und ergänzt von Dr. Stefan Pabst mit weiteren Informationen zum Pflegeberuf, zu Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten. Mit der Übergabe der Teilnahmebescheinigungen³², einem Infobeutel aller Veranstalter und einer Powerbank als Präsent des ASB endete die Veranstaltung, die von Sascha Bolte und Inga Burmeister filmisch begleitet wurde: aus diesem Material entsteht eine kurze Dokumentation, die im YouTube-Kanal der »Sozialen Jungs Hamburg« eingestellt und allen Teilnehmern zugänglich gemacht wird.

Feedback von Teilnehmern

Nicht nur die Fachkräfte des ASB, die das Stationenspiel tatkräftig unterstützten, äußerten sich zufrieden mit dem Vormittag und über die Motivation der teilnehmenden Schüler. Auch die Schüler selbst waren fast durchweg positiv beeindruckt und erlebten den Aktionstag als Bereicherung; einige bedankten sich noch ausdrücklich am Ende.

Einige Tage später wurde ein kurzer Fragebogen an die teilnehmenden Jungen verschickt. Es antworteten:

	Woran erinnerst du dich gern an diesem Tag?	Was hat dir besonders gefallen?	Hat dir etwas gar nicht gefallen? Was?	Würdest du den Tag auch anderen Jungs empfehlen?
Moritz	An das erlernte Wissen z.B. Blutdruck messen usw.	Ich fand alle Stationen sehr gut , außerdem gab es viele nette „Lehrer“.	Mir hat alles sehr gut gefallen.	Ja unbedingt, denn man lernte alles was einem zunächst schwierig vorkam spielerisch und kindgerecht
Johannes	Das Rollstuhlfahren.	Die Stationen im Haus (waren alle gut).	Nein. war alles toll.	Ja, weil man gute Erfahrungen macht.
Felix	An den Rollstuhlparcour, die netten Betreuer und das leckere Essen	Rollstuhlparcour und erste Hilfe.	Den Alterssimulationsanzug mochte ich nicht.	Ja, weil es Spaß gemacht hat und einen guten Einblick in den Pflegeberuf bietet
J.	Der Rollstuhlparcours	Der Rollstuhlparcours	./.	Ja, weil es mir Spaß gemacht hat

³² s. Anhang 35.

Feedback zweier Mütter

»Hallo, ich wollte einfach nur mal herzlichen Dank für die Mühe sagen, die Sie und der ASB sich bei der Ausgestaltung des Boys Day gegeben haben. Mein Sohn fand es sehr interessant und pappsatt war er außerdem ☺. Mit den besten Grüßen ...«

»Ich wollte mich noch einmal ganz herzlich für den tollen Boy`s Day in der vergangenen Woche bei Ihnen bedanken. Noah war so was von begeistert und hatte viel zu erzählen – was ja bei Jungs in dem Alter eher selten vorkommt. Es klang so, als hätten Sie die Jungs richtig gut erreicht mit Ihrem Angebot. Also ganz herzlichen Dank und viele Grüße ...«

Weitere Resonanzen zum Hamburger Boys Day

Einzelne Nachberichte gab es online zu finden vom Gymnasium Alstertal³³, von der Stage School³⁴ und von der Universität Hamburg³⁵. Unter den Hashtags #boysday und #hamburg fanden sich auf den jeweiligen Facebook-Accounts weitere Kurzmeldungen von der Kiteboard-Manufaktur »BoarderLine«, der Sprachschule »German Eagle Academy«, der Werbeagentur »Scholz und Friends« und dem Friseursalon Yvette Hafner³⁶. Beim Bilderdienst Instagram gab es einen weiteren Eintrag von »Laura Volpato Friseure«³⁷.

Gesamtergebnis und Auswertung

Wie in den Vorjahren ist eine Bewertung der vorliegenden Ergebnisse für den Hamburger Aktionstag 2018 nur begrenzt möglich, weil z.B. der Umfang zusätzlicher Veranstaltungsangebote und Erkundungsplätze – über das Datenbank-Angebot hinaus – nicht bekannt ist und auch unklar ist, wie erfolgreich die eigenständige Suche von Schülern (Müttern, Vätern) nach Erkundungsplätzen verlief. Die Auswertung der vorliegenden Daten kann daher erneut nur Tendenzen aufzeigen.

Gesamtplatzzahl: Das Hauptanliegen des Boys' Day, für Jungen auch 2018 eine nennenswerte Anzahl an Aktionsplätzen in Berufsfeldern mit einem überwiegend weiblichen Personalanteil zu organisieren, wurde mit wenigstens 810 Platzangeboten gegenüber dem Vorjahr mit 776 Plätzen wieder leicht übertroffen. Das Hamburger Platzangebot scheint insgesamt ausreichend gewesen zu sein, da die Koordinierungsstelle nur wenige Nachfragen nach noch vorhandenen Restplätzen erreichten.

Art der Aktionsplätze: Besieht man die Platzangebote nach Branchen, so ist neben den von der Hamburger Boys' Day Initiative präferierten Erkundungsbereichen (v.a. die direkte Betreuung von Kindern, Senioren, erkrankten und beeinträchtigten Menschen) auch 2018 wieder eine große Zahl Erkundungsplätze in Handel, Handwerk, Medienbereich, Forschung und Verwaltung zu verzeichnen. Das unter dem Aspekt der »Bielefelder 40%-Klausel«³⁸ deutlich erweiterte Berufespektrum hat auch 2018 dazu geführt, dass über-

³³ s. Anhang 26.

³⁴ s. Anhang 27.

³⁵ s. Anhang 28.

³⁶ s. Anhänge 29-32.

³⁷ s. Anhang 33 (die weiteren Einträge zu denselben Hashtags stammen aus 2017).

³⁸ vgl. die »Ausführliche Boys' Day Berufeliste«, abzurufen unter <http://material.kompetenz.net/boys-day/jungen-schulen-eltern/boys-day-berufeliste-ausfuhrlich.html>. Die 40%-Klausel - basierend auf Berechnungen des Statistischen Bundesamtes 2016 - folgt einer Neukonzipierung seitens des Bielefelder Servicebüros (2012), nach der alle AnbieterInnen von Erkundungsplätzen in die Boys' Day Datenbank aufgenommen werden können, in deren Branchen/Tätigkeitsbereichen die Anzahl männlicher Auszubildender, Studierender oder Beschäftigter maximal 40% beträgt. So heißt es etwa im monatlichen Newsletter des Bielefelder Boys' Day Team vom Januar 2017: »Heute entscheiden sich mehr junge Männer für Berufe, in denen bislang überwiegend Frauen arbeiten. Hierzu gehören der Hörgeräteakustiker, der Kaufmann für Verkehrsservice sowie der Verkäufer. Alle genannten Berufe haben nun einen Männeranteil von mehr als 41 Prozent und werden deshalb nicht mehr beim Boys' Day – Jungen-Zukunftstag vorgestellt.« Zudem teilte das Bielefelder Boys' Day Team am 8.12.17 mit, dass es »einige kleine Änderungen bei den Boys' Day Berufen« gebe: »Neu: Über 40% seit dem Boys' Day 2017, also erstmalig kein BD-Beruf/-Studium bei Industriekaufmann (...), Servicefachkraft für Dialogmarketing (...), Evangelische Theologie, Religionslehre (...).«

wiegend mehr Angebote in anderen als sozialpflegerischen und gesundheitsbezogenen Berufsfeldern gemacht wurden – darunter auch, teils erneut, von größeren Firmen und Organisationen wie ADAC, Apollo Optik, Bundeswehr, dm Drogerie Markt, EDEKA, NDR, Peek&Cloppenburg sowie Medienfirmen und Finanzdienstleistern.

Von daher ist interessant, die Aktionsplätze erneut – wie in der folgenden Übersicht dargestellt – nach Arbeitsbereichen zu differenzieren, wobei vergleichsweise die Daten der Vorjahre seit Einführung des Boys Day aufgenommen wurden³⁹.

	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Betreuung älterer Menschen	71 (9)	44 (6)	45 (6)	18 (5)	17 (7)	17 (5)	11 (4)	46 (10)
Betreuung beeinträchtigter Menschen	1 (1)	15 (2)	17 (5)	13 (3)	6 (2)	6 (2)	5 (2)	7 (2)
Betreuung von Kindern (inkl. Angebote Erzieherberuf)	72 (19)	52 (16)	76 (28)	110 (36)	107 (31)	111 (42)	85 (33)	84 (32)
Forschung, sonstige	56 (2)	43 (5)	67 (8)	40 (6)	32 (6)	4 (1)	18 (3)	10 (2)
Gesundheitswesen / Forschung	2 (1)	-	15 (1)	19 (1)	15 (1)	15 (1)	12 (1)	12 (1)
Gesundheitswesen / Krankenhaus und Ambulanz	79 (6)	36 (4)	17 (2)	30 (3)	22 (4)	-	15 (3)	100 (3)
Gesundheitswesen / Lehre	-	-	17 (2)	25 (2)	25 (1)	37 (3)	1 (1)	-
Gesundheitswesen / Technik	-	-	1 (1)	-	2 (1)	-	-	2 (1)
Gesundheitswesen / Verwaltung	60 (2)	55 (2)	41 (3)	45 (2)	22 (2)	36 (3)	15 (1)	24 (3)
Grundschule	29 (6)	31 (3)	35 (6)	21 (4)	30 (4)	17 (2)	18 (2)	17 (2)
Handel	91 (16)	117 (21)	99 (11)	60 (8)	134 (13)	90 (10)	97 (8)	41 (4)
Handwerk	11 (2)	26 (5)	27 (3)	8 (2)	11 (2)	22 (3)	8 (3)	4 (2)
Hauswirtschaft	-	10 (1)	10 (1)	10 (1)	5 (3)	-	14 (2)	11 (2)
Hotellerie, Gastgewerbe	17 (3)	10 (3)	5 (2)	1 (1)	3 (2)	27 (2)	3 (2)	-
Kommunikation / Marketing	55 (8)	37 (10)	10 (2)	23 (5)	2 (2)	8 (2)	17 (2)	-
Management / Organisation	2 (2)	20 (3)	31 (4)	7 (2)	3 (2)	-	-	2 (1)
Medien / Kommunikation	180 (14)	207 (16)	101 (12)	201 (16)	194 (16)	206 (11)	319 (15)	149 (15)
Sozialpädagogik / Jugendarbeit	43 (6)	52 (4)	90 (7)	37 (4)	22 (3)	1 (1)	1 (1)	1 (1)
Verwaltung, sonstige	41 (6)	21 (4)	48 (7)	15 (2)	33 (3)	12 (3)	2 (2)	1 (1)

2011-2018 nachweislich angebotene Aktions- und Erkundungsplätze in Sozialbetrieben, Organisationen, Unternehmen. Platzangebote nach Arbeitsbereichen, wobei die Anzahl der Veranstalter (in Klammern) gegenüber der Darstellung in der Bielefelder Datenbank teils zusammengefasst wurde⁴⁰

Grob unterschieden, machen Angebote in *unmittelbar* sozialpflegerischen Berufsbereichen⁴¹ ca. 36,4% aus (295 von 810), also etwas mehr als ein Drittel (und damit wieder etwa auf dem Stand von 2016) – wobei die Erkundungsplätze zur Betreuung von Kindern (einschl. Grundschulen/Sozialpädagogik) einen leichten, insbesondere der Bereich Betreuung älterer Menschen jedoch einen größeren Zuwachs anzeigen.

Angebote mit *mittelbar* sozialpflegerischem oder Gesundheitsbezug (Gesundheitsverwaltung, -forschung, -lehre, -technik, Hauswirtschaft⁴²) machen gut 7,7% aus (62 von 810; ähnlich wie 2017). In den anderen Branchen (v.a. Handel, Hotellerie, Kommunikation/Marketing, sonstige Verwaltung und Forschung und erneut herausragend: Medien- und Kommunikationsberufe⁴³) sind es zusammen ca. 55,6% (450 von 810) – also mehr als die Hälfte aller Erkundungsplätze.

Einschätzung: Ein konstantes Angebot an Aktionsplätzen am Boys’ Day und deren Nachfrage ist grundsätzlich zu begrüßen – zeigt dies doch, dass praxisorientierte Berufserkundungen sowohl von Jungen als auch von veranstaltenden Organisationen nach wie vor hohe Bedeutung haben. Auch schafft die 40%-Klausel des Bielefelder Servicebüros einen breiteren berufsorientierenden Rahmen, innerhalb dessen eine größere Vielfalt und entsprechende Auswahl für Jungen auf der Suche nach Erkundungsplätzen möglich ist

³⁹ Die Angaben für die Jahre 2006-2010 sind noch dem Bericht 2014 zu entnehmen; hier wurde auf sie aus Platzgründen verzichtet.

⁴⁰ Summe Veranstalter abweichend von 149, da einige Anbieter nur einmal gezählt wurden (vgl. Anhang 1).

⁴¹ Betreuung älterer Menschen, beeinträchtigter Menschen, Kindern, Gesundheitswesen / Krankenhaus und Ambulanz, Grundschule, Sozialpädagogik (in der Übersicht gelb hinterlegt).

⁴² rot hinterlegt.

⁴³ blau hinterlegt.

– was weiterhin wünschenswert ist insbesondere für Jungen, die über mehrere Schuljahre hinweg mehrmals am Boys’ Day teilnehmen und dabei nicht nur sozialpflegerische Arbeitsfelder kennen lernen wollen. Gleichwohl bleibt ein deutlich größeres Angebot in sozialpflegerischen Bereichen wünschenswert – nicht nur hinsichtlich des nach wie vor männlichen Fachkräftemangels, sondern auch wegen der Stärkung der für Jungen rollenerweiternden Erfahrungen. Es bleibt auch immer noch mehr für eine Verbesserung der Images sozialpflegerischer Berufe zu tun, damit Jungen Kitas und andere Betreuungseinrichtungen am Boys’ Day selbstverständlicher erkunden (wollen).

Fazit: Mit den dargestellten Ergebnissen ist erneut festzustellen, dass der Boys’ Day einerseits eine breitere, insgesamt auch positive öffentliche Aufmerksamkeit erfährt, er andererseits aber von vielen Anbietern, und dies leider auch weiter zunehmend, als ein allgemeiner berufsorientierender Zukunftstag für Jugendliche zur Nachwuchsgewinnung wahrgenommen und genutzt wird, bei dem jungen- bzw. Mädchenspezifische Aspekte nicht mehr oder nur am Rande thematisiert werden⁴⁴. Dies wird insbesondere dann deutlich, wenn vereinheitlichend vom »Girls’ n Boys’ Day« gesprochen wird. Was das »Boys’-« bzw. »Girls’«-Spezifische mancher Veranstaltung ausmacht und was dabei an die Zielgruppen adressiert wird, ist im Hinblick auf die ursprüngliche Absicht des Aktionstages immer weniger, manchmal kaum noch erkennbar oder schon verschwunden.

Ausblick

Die Bewerbung der Aktion (Aktualisierung des Portals www.wasfuerjungs.de, Beratung und Unterstützung aller Zielgruppen durch die Koordinierungsstelle, Dokumentation der Hamburger Aktionen) kann beibehalten werden, eine erneute gemeinsame Aktion von »Soziale Jungs Hamburg« und Partner_innen am (ferienbedingt vorgezogenen) 28. März 2019⁴⁵ als nächstjährigem bundesweiten Termin des Aktionstages wäre wünschenswert. Nach dem Schwerpunkt Kinderbetreuung / Erzieherberuf 2013-2015 und den positiven Erfahrungen mit den Schülern im Bereich Care / Betreuung von Menschen mit Assistenzbedarf 2016-2018 ist aktuell aber noch offen, wie eine eigene größere Veranstaltung verschwerpunktet werden könnte.

⁴⁴ Vgl. etwa die Bewerbung des Aktionstages durch die HaSpa, die Lufthansa, die Bundeswehr, Peek&Cloppenburg.

⁴⁵ s. Anhang 36, wo der Wiesbadener Yves Sorge Verlag & Neue Medien in seinem »Kleiner Kalender« (<http://www.kleiner-kalender.de>) den Aktionstag in einem guten Überblick zusammengefasst hat (Abruf 11.7.18).

Anhänge

- Anhang 01** Hamburger Platzangebot am Boys Day 2017 lt. Bielefelder Datenbank (25 S.)
- Anhang 02** Girls'Day und Boys'Day Infolyer 2018 für MultiplkatorInnen (2 S.)
- Anhang 03** Boys'Day Infolyer 2018 für Schüler (2 S.)
- Anhang 04** Portal hamburg.de/wasfuerjungs, Screenshot (1 S.)
- Anhang 05** Anschreiben der BASFI an die Sozialbetriebe / Erkundungseinrichtungen (1 S.)
- Anhang 06** Screenshot Hamburg-Portal (1 S.)
- Anhang 07** Screenshot Albert-Schweizer-Gymnasium und hinterlegte Materialien (5 S.)
- Anhang 08** Screenshot Brecht-Schule (1 S.)
- Anhang 09** Screenshot Buhck-Gruppe (1 S.)
- Anhang 10** Screenshot Bundeswehr (1 S.)
- Anhang 11** Screenshot Elbphilharmonie (1 S.)
- Anhang 12** Screenshot Erich-Kästner-Schule (1 S.)
- Anhang 13** Screenshot Goethe-Gymnasium (1 S.)
- Anhang 14** Screenshot Gymnasium Lerchenfeld (1 S.)
- Anhang 15** Screenshot Hamburger Sparkasse (1 S.)
- Anhang 16** Screenshot Hochschule für Angewandte Wissenschaften (1 S.)
- Anhang 17** Screenshot Irena Sendler Schule (1 S.)
- Anhang 18** Screenshot Lufthansa (1 S.)
- Anhang 19** Screenshot Peek&Cloppenburg (1 S.)
- Anhang 20** Screenshot Statteilschule St. Georg (1 S.)
- Anhang 21** Screenshot Universitätsklinikum Eppendorf (1 S.)
- Anhang 22** Screenshot Universität Hamburg (1 S.)
- Anhang 23** Screenshot Wildtierstation (1 S.)
- Anhang 24** Entwicklung Anzahl Aktionen und Platzkontingent 2018 (1 S.)
- Anhang 25** Praktika und Hospitationen für Schüler U18/U15 – Arbeitszeiten, Pausen, Tätigkeiten (1 S.)
- Anhang 26** Nachbericht Gymnasium Alsertal (1 S.)
- Anhang 27** Nachnotiz Stage School (1 S.)
- Anhang 28** Nachbericht Universität Hamburg (1 S.)
- Anhang 29** Nachnotiz BoarderLine (1 S.)
- Anhang 30** Nachnotiz German Eagle Academy (1 S.)
- Anhang 31** Nachnotiz Scholz und Friends (1 S.)
- Anhang 32** Nachnotiz Yvette Hafner (1 S.)
- Anhang 33** Nachnotiz Laura Volpato (1 S.)
- Anhang 34** Medieneinladung ASB »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« (1 S.)
- Anhang 35** Teilnahmebescheinigung »Den Pflegeberuf spielerisch erkunden« (1 S.)
- Anhang 36** Vorankündigung Boys’ Day 2019 im »Kleinen Kalender« (1 S.)